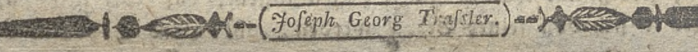
Nro. 83.

Mit k.k. allergnädigster Freiheit

Krakauer Zeitung.

Dienstag den 16. Oktober 1804.



Paris vom 24. September.

Der Befehl an den Schwedischen Geschäftsträger, Hrn. Ackerblad, Paris zu verlassen, war am 23sten des vorigen Monats zu Würzburg ausgefertigt worden. Wie man erfährt, hat sich Herr Ackerblad nach Rastadt begeben, wo er bis auf weitere Ordre bleiben soll.

Man ist hier versichert, daß die Nachrichten von Zurüstungen in Schwedisch-Pommern und von einer Bedrohung der Hannöverschen Lande dadurch am besten widerlegt werden, daß das Preußische Neutralitäts-System dergleichen nicht zugeben kann.

Die Schnellwagen sollen nun im ganzen Reiche eingeführt werden. Sie haben alle Proben ausgehalten, und ihre Nutzbarkeit hat sich allgemein als wahrhaft bewiesen. Die Unternehmer derselben werden alle größeren Hauptstraßen selbst versehen. Für die Communicationsstraßen vermiethen sie diese Wägen gegen billige Bedingnisse. Nach 15 Jahren gehört der Schnellwagen demjenigen, dem man ihn abgetreten hat, eigenthümlich zu. Von jedem Schnellwagen, der als ein öffentlicher Wagen gebraucht wird, bezahlt man täglich 3 Fr. ꝛc. Auf den Straßen von Rouen, Lion, Bordeaux, Boulogne, sind diese Wägen im Gange. Man geht wirklich damit um, sie auf

den

den Hauptstraßen von Straßburg und Brüssel einzurichten. Es sind 120 solcher Wägen aller Größen fertig, und alle Wochen werden 11 neue gemacht.

Paris vom 26. September.

Ein gewisser Odouhorty de la Tour, ehemals Acteur in Schweden, nachmals Vorleser Gustavs III., der sich vor 15 Jahren mit einer Pension nach Frankreich zurückzog und seit der Revolution den Titel eines litterarischen Agenten des Königs von Schweden führte, ist von der Polizei arretirt und nach dem Tempel gebracht worden.

Maynz vom 26. September.

Der Kaiser hat gestern und heute unsre Festungswerke in Augenschein genommen. Den größten Theil derselben durchritt er gestern mit einem kleinen Gefolge; einigemal war er zu Fuß. Oft hatte er sich von seiner Begleitung ganz entfernt, und an mißlichen Stellen setzte er allein über. Gewöhnlich folgte ihm aber der treue Mamelucke, keine Gefahr scheuend, nach. Dieser Mensch, dessen Gesichtsbildung der unverfälschte Ausdruck einer freundlichen Gutmüthigkeit ist, verläßt den Kaiser nie. Als Napoleon in den Pallast zurückkehrte, empfieng er mehrere Bittschriften, die er freundlich annahm. Heute verlohr sich der Kaiser bei der Besichtigung der Außenwerke der Festung von seiner Begleitung. Diese war, da er äußerst schnell reitet und öfters Pferde wechselt, nicht im Stande, gleichen Schritt zu halten. Sie erwartet ihn wieder an einer gewissen Stelle zurück; er aber ritt die Abhänge gegen den Rhein hinunter und kam so unter dem freudigen Zuruf des Volks nach seinem Pallast zurück.

Der Kaiser scheint weder öffentliche Schauspiele, noch große Versammlungen von Menschen, die ihn mit ihren Freudensbezeugungen verfolgen, besonders zu lieben. Er dankt jedem Gruße und antwortet jedem frohen Jauchzen, welches das Volk bei seinem Anblick erschallen läßt, mit einer verbindlichen Verbeugung. Aber sein Charakter ist ernst und strenge, und selbst im Schauspiele schien er mit nichts weniger, als der Vorstellung beschäftigt.

Der Stadt Cölln haben Se. Majestät auf verschiedene Bittschriften anzeigen lassen: daß Sie nicht aufhören werden, ihr Dero hohen Schutz angedeihen zu lassen. Cölln soll im Range unter die ersten Städte des Reichs gezählt und sein Maire in dieser Eigenschaft zur Krönung berufen werden.

Stockholm vom 25. September.

Es war am 16ten dieses, als Hr. Caillard dem Canzley-Präsidenten um seine Päße ersuchen ließ. Sie wurden ihm sogleich durch den Polizei-Direktor überbracht. Er reisete hierauf noch in der Nacht zum 17ten ab, ohne von irgend einem Mitgliede des diplomatischen Corps weder persönlich noch schriftlich Abschied zu nehmen.

Intelligenzblatt zu Nro 83.

Avertissemente.

Kundmachung.

Da die Pachtung des wolbromer städtischen Wirthshauses, dann der Brückenmauth, Stand- und Marktgelder daselbst mit Ende k. M. Oktober d. J. zu Ende gehet; so wird eine Lizitazion zur Verpachtung erwähnter Gefällen auf den 24ten k. M. Oktober und die Pachtdauer auf 1 Jahr bestimmt, der Fiskalpreis ist im Ganzen 538 fl. rhn. sohin das Vadium 54 fl. rhn. Pachtlustige haben sich dahero an diesem Tage, und ar Vormittags in Wolbrom auf dem städtischen Rathhause, wo diese Versteigerung abgehalten werden wird, einzufinden.

Krakau am 30 September 1804.

1

Kundmachung.

Zur Besetzung der in Dobromyle erledigten mit einem jährlichen Gehalte von 350 fl. rhn. verbundenen Sindicatsstelle wird ein allgemeiner Konkurs bis zum 7ten November l. J. mit dem Beisatze ausgeschrieben, daß diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, und über ihre Fähigkeiten mit den hiezu nöthigen Wahlfähigkeitsdekreten sich auszuweisen im Stande sind, ihre diesfälligen Gesuche noch vor den Ausgang des obigen Termins bei dem sanoker k. Kreisamte anzubringen haben werden.

Krakau den 7. Oktober 1804.

Friedenthal. 1

Ankündigung.

Am 15ten Oktober l. J. um 10 Uhr Vormittag wird in Folge hoher Gubernial-Entschließung vom 2ten August d. J. Zahl 224. bei der k. k. galizischen Gubernial-Expedits-Direction hier in Lemberg mittels einer öffentlichen Lizitazion die Lieferung des ganzen Wachskerzen-Bedarfs für die gesammte in Krakau befindlichen k. k. Stellen und Aemter auf 3 nacheinander folgende Jahre kontraktmäßig ausschließend an denjenigen überlassen werden, welcher sich zu den vortheilhaftesten Bedingnissen herbeilassen wird.

Jeder Pachtlustige hat sich mit einem Reugeld (Vadium) von 250 fl. rhn. zu versehen, ohne welches Nie-

Niemand zur Mitsteigerung zugelassen werden wird.

Die Bedingnisse und das beiläufige jährliche Quantum von Wachskerzen werden zwar bei der Lizitazionsverhandlung bekannt gemacht, können aber auch vorhero bei dem krakauer k. Kreisamt und bei der hiesigen Gubernial-Expedits-Direction in Erfahrung gebracht werden.

Lemberg den 25. September 1804.

Kundmachung.

Da bei dem drohobiger Stadtrath die zweite Beisitzersstelle mit einem jährlichen Gehalte von Zweihundert Gulden rhn. erledigt ist, und man zur Besetzung dieser Stelle den Konkurs auf den letzten Oktober d. J. ausschreibt: so wird diese Erledigung mit dem Beisatze kund gemacht, daß diejenigen, die diese Stelle zu erlangen wünschen, ihre mit den nöthigen Behelfen und vorgeschriebenen Eligibilitäts-Dekreten sowohl *ex linea politica* als *judiciali* versehenen Gesuche längstens bis zum gedachten Oktober bei dem k. samborer Kreisamte einzubringen haben.

Lemberg den 31. August 1804.

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien wird mittels gegenwärtigen Edikts dem Herrn Johann Mlodzianowski, dessen Wohnort unbekannt ist, bekannt gemacht: daß der Herr Stanislaus Radonski — wegen Beweisführung über das Recht auf die Summe pr. 7800 fl. pol. oder Auflegung des ewigen Stillschweigens — eine Klage wider ihn eingereicht, und um Gerichtshilfe, in so weit es die Gerechtigkeit fordert, angesucht habe.

Da aber diesen k. k. Landrechten der Aufenthaltsort des Beklagten unbekannt ist, und derselbe wohl gar außer den k. k. Erblanden sich befinden dürfte; so wird ihm der hierortige Rechtsfreund Herr Valentin Litwinski, auf seine Gefahr und Kosten zum Vertreter ernannt, mit welchem auch der Prozeß laut der für die k. k. Erblande vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt und entschieden werden wird. Er wird daher zu dem Ende hiermit gewarnet: daß er noch zur rechten Zeit, das ist, binnen 90 Tagen selbst erscheine, oder aber, wenn er einige Rechtsbehilfe vorhanden hat, dieselben dem ernannten Vertreter bei Zeiten übergebe, oder endlich seinen anderen Sachverwalter bestelle, solchen diesen k. k. Landrechten namhaft mache, und vorschriftmäßig sich jener Rechtsmittel bediene, die er zu seiner Vertheidigung die schicklichsten erachtet; widrigenfalls würde er alle mißlichen Zögerungsfolgen, laut Vorschrift der k. k. Gesetze, sich selbst zuschreiben müssen.

Krakau den 5ten September 1804.

Joseph von Nikorowicz.
Joseph Ritter von Cronenfels.
Valentin Lichocki.

Aus dem Rathschlusse der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien.

Beck.

2

Von

Ankündigung.

In Folge hoher Gubernial-Verordnung wird vom 31ten August l. J. zur Wiederbesetzung der bei dem oswiencimer Magistrat erledigten und mit 300 fl. rh. Gehalt verbundenen Syndicatsstelle ein neuerlicher Konkurs auf den 24ten Oktober l. J. eröfnet werden, und daher haben sich diejenigen Kandidaten, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, und mit den nöthigen Eigenschaften versehen sind, ihre diesfälligen Gesuche noch vor Ausgang des obigen Termins bei dem myslenicer k. Kreisamt anzubringen.

Krakau den 19. September 1804. 3

Kundmachung.

Von dem k. k. Landes-Gubernio der Königreiche Galizien und Lodomerien wird hiemit bekannt gemacht. Nachdem der in dem Bukowinaer Kreise zu Suczawa ansäßig gewesene Constantin Ollar sammt seinen zween Söhnen Juon und Gawril in die Moldau ausgewandert, und dessen Aufenthalt ganz unbekannt ist; so wird derselbe in Gemäßheit des Kreisschreibens vom 15ten Juni 1798. §. 1. durch gegenwärtiges Edikt hiemit öffentlich vorgeladen, und zur Wiederkehr, oder Rechtfertigung seiner Entfernung binnen 4 Monaten mit der Bedrohung aufgefordert, daß nach Verlauf dieser Frist gegen denselben nach der Vorschrift des Gesetzes verfahren werden würde.

Gegeben Lemberg den vier und zwanzigsten des Monats August des ein Tausend acht Hundert und vierten Jahrs.

Ex Consilio Sacr. Caes. Reg. Gubernii Regnorum Galiciae et Lodomeriae. 3

Ankündigung.

Zur Besetzung der in Urzendow erledigten, mit einer jährlichen Remuneration von 300 fl. rh. verbundenen Interimal-Syndicatsstelle wird ein allgemeiner Konkurs mit dem Beisatze ausgeschrieben, daß die Kompetenten hier um ihre mit den nöthigen Behelfen und vorzüglich mit den Eligibilitäts-Dekreten ex linea politica et judiciali versehenen Gesuche längstens bis Ende Oktober d. J. bei dem k. lubliner Kreisamte anzubringen haben werden. 2

Nachricht.

Einem sichern Johann Emerich, Sohn des jemaligen kesmarker Bürgers Balthasar Emerich, welcher seit dem Jahre 1789 von dem väterlichen Hause abwesend ist, wird andurch auf Veranlassung der königl. hungarischen Statthalterey bekannt gemacht, wienach sich derselbe zur Uibernahme der Nachlassenschaft seines verstorbenen Vaters und der Mutter bis zum 1ten

Au-

August 1805 bei dem koeßmarker Magistrate gehörig anzumelden habe.

Lemberg den 12. September 1804. 2

Ankündigung.

Nach einer von der königl. hungarischen Statthalterey gemachten Eröffnung erliegt ein Adelsbrief auf den Johann Thomas Gallus Seyfriedt, welcher auch auf den Johann Ferdinand und Johann Franz Xaver, dann auf deren Erben beiderlei Geschlechts lautet, sammt einer Taxamtsquittung von der königl. hungarischen Hofkanzley über erlegte Taxe von 1510 fl. rh. schon seit längerer Zeit als Versatz bei dem Joseph Palheim, Inwohner und Fleischermeister zu Fejér Egyhasa, (Taudelskirchen) oedenburger Gespannschaft.

Welches zur Wissenschaft der betroffenen Erben bekannt gemacht wird.

Lemberg den 21. Juli 1804. 2

Ankündigung.

Nachdem bei dem Halaser Magistrate die zweite Beisitzersstelle, mit welcher zugleich die Kontrolle über die städtische Kasse verknüpft ist, und die einen Gehalt jährlicher 100 fl. rh. erträgt, in Erledigung kam, so haben jene, die diesen Dienstposten zu erhalten wünschen, der pohlnischen, deutschen und lateinischen Sprache kündig, dann im Rechnungsfache gut gewandert sind, eine baare oder fidejussorische Caution pr. 300 fl. rh. leistend, und sich auch sonst über ihre ächte Moralität ausweisen können, ihre mit den nöthigen Behelfen versehenen Gesuche längstens bis Ende Oktobris d. J. bei dem k. Kreisamte in Stryi anzubringen.

Krakau den 26. September 1804.

Kundmachung.

Von Seite des k. k. wlodawer Kreisamts wird hiemit zur allgemeinen Wissenschaft gebracht, daß am 20ten Oktober 1804 die dubienker städtische Gefälle, als die Propination, die städtischen Kramladen und der dortige Weinaufschlag mit Andeutung des Fiskalpreises pr. 2000 fl. rhn. in der Stadt Dubienka unter dem Vorsitz des k. k. Kreiskommissairs Freyherr v. Gotczalkowski, und zwar die Propination auf 1, die anderen zwei Gefälle aber auf 3 nacheinander folgende Jahre werden verpachtet werden. Pachtlustige haben sich demnach an dem bestimmten Tag dort einzufinden. 1

Angekommene Fremde in Krakau.

Am 21. September.

Der k. k. Hofrath Herr Frank mit Familie, wohnt in der Stadt Nro. 504., kömmt von Wien.

Die Frau Gräfin Elisabeth von Grabowska mit 3 Dienstleuten, wohnt in der Stadt Nro. 504, kömmt von Wien.

Der

Der Herr Thadeus von Petrizin mit 3 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 337., kömmt von Groinik aus Ostgalizien.
Der kais. rußische Geheimrath Herr Graf von Rzewußki mit 4 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 504., kömmt von Prag.

Am 22. September.

Der Herr Alexander von Goluchowski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 821, kömmt vom Lande.
Der Herr Joseph von Labencki mit 3 Bedienten, wohnt in der Stadt Nr. 821., kömmt vom Lande.
Der Herr Pozzo di Borgo, wohnt in der Stadt Nro. 504., kömmt von Wien.
Der k. k. Feldkriegskasseoffizier Herr Anton von Pergen mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 488, kömmt aus Italien.
Der Herr Felix von Serre, Professor der Wundarzney mit Familie, wohnt in der Stadt Nro. 504., kömmt von Liegnitz.

Am 23. September.

Der Herr Graf Stanislaus von Czapski, wohnt in der Stadt Nro. 504., kömmt von Wien.
Der Herr Graf Ignz von Moschinski mit Gattin und Gefolge, wohnt in der Stadt Nro. 304., kömmt vom Lande.
Der Herr Graf Joseph von Pruschinski mit Familie und Gefolge, wohnt in der Stadt Nro. 452., kömmt von Baaden.
Die Frau Gräfin Ludwika von Turno mit Familie und 3 Bedienden, wohnt in der Stadt Nro. 570., kömmt vom Lande.

Verstorbene in Krakau und den Vorstädten.

Am 27. August.

Die Bürgerin Rosalia Pietrowitzowa, 29 Jahre alt, am Brand, in der Stadt Nro. 498.
Dem Posamentirermeister Stanislaus Jastrzembski s. T. Marianna, 2 Monate alt, an Konvulsionen, in der Stadt Nro. 16.

Am 28. August.

Die Wittwe Franziska Schwugerowa, 100 Jahre alt, an Schwäche, auf dem Sand Nro. 181.
Dem Taglöhner Kasper Abel s. S. Sigmund, 2 Jahre alt, an der Abzehrung, auf dem Kasimir Nro. 22.

Am 29. August.

Der Musikus Kasimir Lubecki, 52 Jahre alt, an der Wassersucht, in der Stadt Nro. 469
Dem Kutscher Ignaz Sretnicki s. T. Marianna, 3 Wochen alt, an Konvulsionen, in der Stadt Nro 357.
Dem Bürger Paul Krzizanowski s. T. Theresia, 1 Jahr alt, am Durchfall, auf dem Kleparz Nro. 46.

Am 30. August.

Dem Bäcker Franz Masalski s. S. Albert, 5 Jahre alt, an der Abzehrung, auf dem Sand Nro. 43.
Die Bürgerin Marianna Schmidowa, 27 Jahre alt, am Brand, in der Stadt Nro. 629.
Der Maurer Georg Nowakowski, 40 Jahre alt, am Schlagfluß, im St. Lazarspital.
Dem Vorkäufer Joseph Zombkowitz s. S. Joseph, 1 1/2 Jahr alt, am Durchfall, auf dem Kleparz Nro 56.
Dem Schleifermeister Anton Wenzl s. T. Katharina, 3/4 Jahr alt, am Durchfall, in der Stadt Nro. 569.
Der kasimirer Gerichtsdiener Johann Radzimecki, 68 Jahre alt, am Durchfall, auf dem Kasimir Nro. 24.

Dem

Am 31. August.

Dem Taglöhner Thomas Kischelowski s. S. Karl, 1 1/2 Jahr alt, an Konvulsionen, auf dem Sand Nro. 145.

Am 1. September.

Dem Bäcker Gregor Isdebski s. S. Dominik, 1 Monat alt, an Konvulsionen, auf dem Kleparz Nr. 271.

Die Wittwe Franziska Fladzinska, 74 Jahre alt, an der Abzehrung, auf dem Kleparz Nro. 28.

Dem Zimmermeister Anton Bernard s. T. Marianna, 4 Tage alt, an Konvulsionen, auf dem Sand Nro. 164.

Dem Taglöhner Andreas Lapkiewitz s. T. Bronislawa, 5 Tage alt, an Konvulsionen, in der Stadt Nr. 211.

Am 2. September.

Der Weltpriester Anton Danielowitz, 68 Jahre alt, an der Abzehrung, in der Stadt Nro. 594.

Am 3. September.

Dem Schuhmachermeister Simon Krzanowski s. T. Marianna, 10 Jahre alt, an der Abzehrung, in der Stadt Nro. 604.

Die Wittwe Theresia Okonska, 53 Jahre alt, an der Wassersucht, im St. Lazarspital.

Der Andreas Nisielowski, 17 Jahre alt, an der Wassersucht, im St. Lazarspital.

Dem Taglöhner Johann Muschinski s. S. Joseph, 3 Jahre alt, an Masern, auf dem Sand Nro. 46.

Am 4. September.

Der Katharina Sirkowna i. S. Michael, 5 Tage alt, an Konvulsionen, in der Stadt Nro. 591.

Am 5. September.

Der Reformatenlayenbruder Johann Polatowski, 76 Jahre alt, am Schlagfluß, in der Stadt Nro. 410.

Am 6. September.

Dem Bürger Franz Manich s. T. Karolina, 1 1/2 Jahr alt, an der Abzehrung, in der Stadt Nro. 232.

Am 7. September.

Dem Taglöhner Vinzens Tokajowski s. S. Joseph, 7 Jahre alt, an der Wassersucht, auf dem Sand Nro. 110.

Dem Hausmeister Vinzens Filipowski s. S. Michael, 1 Jahr alt, an Konvulsionen, in der Stadt Nro. 499.

Der Taglöhner Adalbert Kuta, 27 Jahre alt, an der Lungensucht, in Zwierziniez Nro. 290.

Am 8. September.

Das Bettelweib Agnes Zaykowna, 74 Jahre alt, an Schwäche, in der Stadt Nro. 591.

Am 9. September.

Dem Herrn von Gotzalkowski s. T. Johanna, 7 Jahre alt, an der rothen Ruhr, in der Stadt Nro. 376.

Die Regina Jendrzejowska, 44 Jahre alt, an der Abzehrung, auf dem Kleparz Nro. 126.

Dem Taglöhner Balthasar Hetzek s. S. Nikolaus, 3/4 Jahr alt, am Durchfall, auf dem Sand Nro. 40.

Der Bürger Johann Sirkowski, 42 Jahre alt, an der Wassersucht, im St. Lazarspital.

Der Bürger Johann Sirkowski, 42 Jahre alt, an der Wassersucht, im St. Lazarspital.

Am 10. September.

Dem Bürger Stanislaus Zawadzki s. T. Josepha, 9 Jahre alt, am Nervenfieber, in der Stadt Nro. 626.

Am 11. September.

Dem Schuhmachermeister Peter Bodzianowski s. T. Barbara, 1 3/4 Jahr alt, an Konvulsionen, in der Stadt Nro. 188.

Gedruckt und verlegt bei Joseph Georg Traßler, k. k. Gubernial-Buchdrucker.